

**Tabelle 42 Zur Verwirklichung des sozialpolitischen Programms der SED (Auswahl)**

- 1971 Lohnerhöhungen für 1,7 Mill. Werktätige  
Rentenerhöhungen für 2,3 Mill. Bürger  
Beschluß des Politbüros des ZK der SED und des Ministerrates der DDR über  
Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität der Verbraucherpreise
- 1972 Inkrafttreten von Maßnahmen zur Förderung der berufstätigen Mütter, der jungen  
Ehen und der Geburtenentwicklung  
Erhöhung der Renten und Sozialfürsorgesätze für 3,4 Mill. Bürger
- 1973 Beschluß über weitere Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen Betreuung  
aller Bürger sowie der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter des Ge-  
sundheits- und Sozialwesens
- 1974 Erhöhung der Lehrlingsentgelte für rd. 0,4 Mill. Lehrlinge um monatlich 5 bis 40  
Mark
- 1975 Erhöhung des Mindesturlaubs von 15 auf 18 Tage für über 1,5 Mill. Werktätige,  
für Schichtarbeiter auf 21 Tage  
Lohnerhöhungen zwischen 50 und 100 Mark monatlich für mehrere Berufsgruppen
- 1976 Erhöhung des Schwangerschafts- und Wochenurlaubs von 18 auf 26 Wochen,  
Möglichkeit der bezahlten Freistellung für berufstätige Mütter bei Geburt des  
zweiten und jedes weiteren Kindes bis zur Vollendung des 1. Lebensjahres des  
Kindes  
Erhöhung der Löhne für 3,4 Mill. Bürger sowie Erhöhung der Unterstützungssätze  
der Sozialfürsorge für alleinstehende Bürger
- 1977 Gewährung eines Zusatzurlaubs von drei Tagen für Schichtarbeiter und eines  
monatlichen Hausarbeitstages für alleinstehende Frauen ab 40. Lebensjahr.  
Erhöhung der Zahl der Werktätigen, die nach der 40-Stunden-Woche arbeiten, auf  
1,1 Millionen
- 1978 Mit dem Inkrafttreten des Arbeitsgesetzbuches Verbesserung der Leistungen der  
Sozialversicherung. Bei Arbeitsunfähigkeit durch Arbeitsunfall oder Berufskrankheit  
wird Krankengeld in Höhe des Bruttodurchschnittsverdienstes gezahlt, statt der  
vorher 90 Prozent dieses Verdienstes. Lehrlinge bekommen Krankengeld in Höhe  
ihres Nettolehrlingsentgelts  
Übergabe der einmillionsten seit 1971 errichteten Wohnung an eine Berliner Arbei-  
terfamilie durch den Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich  
Honecker
- 1979 Neugestaltung des Erholungsurlaubs. Damit erhalten 6 660 000 Werktätige unseres  
Landes einen um mindestens drei Arbeitstage längeren Erholungsurlaub. Darüber  
hinaus wurde für 940 000 Werktätige der Urlaub differenziert um vier bis sechs  
Arbeitstage verlängert
- 1981 Erhöhung der Löhne für über 5 000 000 Werktätige  
Erhöhung der Lehrlingsentgelte  
Staatliche Stipendien für alle Studenten an Universitäten, Hoch- und Fachschulen  
Staatliche Ausbildungsbeihilfe für alle Schüler der 11. und 12. Klassen der erweiterten  
Oberschulen  
Erweiterung der Kreditgewährung an junge Eheleute  
Erhöhung des Kindergeldes für jedes dritte und weitere Kind in den Familien